

Wirtschaftsnachrichten



BRATA investiert in Breyell

BRATA Produktions- und Vertriebsgesellschaft KG investiert in Breyell

Die Firma BRATA wächst weiter am Standort in Breyell. Rund 25 Millionen Euro investiert das Unternehmen in das zweite Produktionswerk, in dem ab Februar 2026 Mischpanaden hergestellt werden sollen. Geschäftsführer Michael Wiesner lobte beim offiziellen Spatenstich die schnelle Genehmigung des Bauantrags durch die Stadtverwaltung und auch die professionellen Bauarbeiten der beauftragten Firma Köster Bau. „Wir können mit dem neuen Werk unsere Produktionskapazitäten verdreifachen und bleiben damit auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig“, freut sich Wiesner. „BRATA und Nettetal passen gut zusammen,“ betont Bürgermeister Christian Küsters. „Diese Investition zeigt die Attraktivität des Standortes Nettetal zwischen den rheinischen Ballungsräumen und den niederländischen Seehäfen.“

Seit 1953 produziert das Familienunternehmen bereits Paniermehl an den Erprather Mühlen in Neuss, seit 2020 auch in Breyell. Das über zwölf Hektar große Grundstück wurde durch die Wirtschaftsförderung der Stadt Nettetal zur Verfügung gestellt und bietet auch immer noch ausreichend Platz für künftige Betriebserweiterungen. Rund 45 Millionen Euro hatte BRATA in das erste Werk investiert. In der neuen, rund 15.000

Quadratmeter großen Halle werden künftig Mischpanaden hergestellt, das heißt das frisch gebackene Paniermehl wird noch mit weiteren Elementen wie Cornflakes, Sesam, Tortilla, Cocos, Kräuter, Gewürzen oder Käse in einem Mischprozess „veredelt“.

BRATA beliefert dabei keine Endkunden, sondern Industriekunden in ganz Europa, dem Nahen Osten und Nord-

afrika. Von den oftmals namhaften Herstellern werden damit Convenience-Lebensmittel, also Fertiggerichte wie Schnitzel, Fischstäbchen, Chicken-Nuggets oder auch Gemüse hergestellt, die in fast allen Tiefkühlfächern von Haushalten und Kantinen zu finden sind. „Diese Produkte werden immer beliebter - und das nicht nur in Deutschland“, so Wiesner. www.brata.de



► Foto: Den offiziellen Spatenstich führten Vertreter von Köster Bau, Planungsbüro, Sparkasse, Stadt und BRATA durch.

Entdecken Sie den Mehrwert von Langzeitpraktika für Ihren Betrieb

Der Verein baseL nettetal e.V. unterstützt bei der Suche nach Langzeitpraktika. Ein Langzeitpraktikum bietet viele Chancen, insbesondere für junge Menschen, die Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf benötigen. Es kann helfen, die Chancen auf einen Schulabschluss und eine Ausbildung zu erhöhen. baseL berät und unterstützt die Kaldenkirchener Realschüler intensiv bei diesem Thema. Gleichzeitig bieten diese Praktika eine hervorragende Möglichkeit für Unternehmen, motivierte Nachwuchskräfte frühzeitig kennenzulernen und zu fördern. Betriebe, die auf der Suche nach engagierten Auszubildenden oder zukünftigen Fachkräften sind, profitieren besonders von dieser Investition. Schüler kommen bereits im 10. Schuljahr einmal wöchentlich in die Unternehmen und sam-

meln dort erste Praxiserfahrungen. Dies ermöglicht es den Jugendlichen, betriebliche Abläufe und Aufgaben intensiv kennenzulernen und sich optimal auf eine Ausbildung vorzubereiten.

Praktikanten, die sich im Unternehmen bewähren, sind oft die ideale Besetzung für eine anschließende Ausbildung oder Festanstellung. Während Kurzzeitpraktika meist nur oberflächliche Einblicke ermöglichen, bietet das Langzeitpraktikum genügend Zeit, sich in verschiedene Prozesse einzuarbeiten und produktiv mitzuwirken.

Ein Langzeitpraktikum kann in nahezu allen Unternehmensbereichen angeboten werden. Entscheidend ist, dass die Praktikanten von Anfang an klare Strukturen und eine feste Ansprechperson haben. Eine aktive Einbindung ins Team, sinnvolle Aufgaben sowie regel-

mäßiges Feedback und Lernmöglichkeiten tragen maßgeblich zum Erfolg des Praktikums bei. Unternehmen sollten zudem frühzeitig prüfen, ob eine Übernahme in eine Ausbildung oder Beschäftigung möglich ist.

Langzeitpraktika bieten eine Win-Win-Situation für Unternehmen und Praktikanten. Während junge Menschen wertvolle Berufserfahrung sammeln, gewinnen Unternehmen engagierte Nachwuchskräfte, die sich ideal ins Team einfügen. Wer frühzeitig Talente für den eigenen Betrieb sichert, kann langfristig von motivierten Mitarbeitenden profitieren. Haben Sie Interesse ein Langzeitpraktikum anzubieten? Kontaktieren Sie gerne die baseL-Geschäftsstellenleitung Diana Boetzkies (diana.boetzkies@base-l.de).

Hochwertiges Fischfutter für Weltmarkt und Weltmeister

Einen besseren Tag für den Besuch der Firma Alltech Coppens hätte sich Bürgermeister Christian Küsters nicht ausdenken können: Am Aschermittwoch besuchte er zusammen mit einem Team der Wirtschaftsförderung den Fischfutterspezialisten in Leuth.

Rund 60.000 Tonnen Fischfutter werden hier jährlich von den 100 Beschäftigten produziert und in 68 Länder exportiert. Die Auswahl ist riesig, für jede Fischart gibt es ein spezielles Futter: „Wir haben mehr als 100 verschiedene Rezepturen und über 1.000 Futtervarianten“, schildert Geschäftsführer Ronald Faber. Hauptzielgruppen sind Forellen, Störe, Welse, Aale, Dorade und Karpfen. Neben den großen Aufzuchtanlagen wird auch der Hobbybereich mit Anglern, Teichen und Aquarien bedient. Es gibt sogar spezielles Wettkampffutter für Sportangler, das der französischen Angel-Na-

tionalmannschaft bereits zum Weltmeistertitel verholfen hat.

Alltech Coppens bezeichnet sich selbst nicht als den „größten Fisch“. Was jedoch die Lösung kundenspezifischer Wünsche betrifft, dürfte das Unternehmen laut eigenen Aussagen weltweit an der Spitze liegen. „Wir können ganz unterschiedliche Kundenwünsche erfüllen, denn die Märkte in Nigeria oder Vietnam haben ganz andere Anforderungen als der europäische Markt“, so Faber. Neben unterschiedlichen Rohstoffkombinationen unterscheidet sich das Futter auch nach Größe. Die Körnungen reichen von einem bis zu 28 Millimetern für Welse und Karpfen. Für die Jungfische (Fingerlinge) wird das Futter auf bis zu 0,2 mm heruntergemahlen. Abhängig vom Fisch muss das Futter dann auch zu Boden sinken, langsam sinkend oder an der Oberfläche treiben.

Alltech Coppens investiert kontinuierlich in die Verbesserung des Futters durch ein eigenes Forschungszentrum und arbeitet eng mit Universitäten und Züchtern zusammen. Auch die Arbeitsabläufe werden ständig modernisiert. So mussten früher rund 12.000 Einzeldosierungen von Mikrokomponenten per Hand erfolgen, was mittlerweile auf immerhin noch 3.000 Stück reduziert werden konnte. Zudem wurden im Leuther Werk in den vergangenen Jahren rund zwei Millionen Euro in die Bio-Geruchsfilteranlage mit 1.700 Kubikmetern Filtermaterial investiert. Um die Auswirkungen der Fischzucht auf die Umwelt zu minimieren, setzt sich das Unternehmen für die Einhaltung strenger Umwelt- und Sozialstandards ein und lässt sich regelmäßig zertifizieren – aktuell im Rahmen eines ASC-Audits (Aquaculture Stewardship Council). Laut der Nachhaltigkeitsbewertung von EcoVadis gehört Coppens zu den nachhaltigsten Betrieben weltweit.

Seit 1962 wird in dem markanten Fabrikgebäude am Deller Weg in Leuth von wechselnden Unternehmen Tierfutter hergestellt. Die 1993 in den Niederlanden gegründete Firma Coppens International kaufte das Werk 2012 und wurde dann 2016 von Alltech übernommen. Bürgermeister Küsters erhielt bei einer Werksbesichtigung einen Einblick in die Produktion des hochwertigen Fischfutters und zeigte sich auch von den Anstrengungen zur Klimaneutralität begeistert: „Coppens zeigt, dass unsere Stadt auch für internationale Produktionsbetriebe interessant ist.“

www.alltechcoppens.com



► Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens (Wirtschaftsförderer), Guido Crolla (Einkaufs- und Nachhaltigkeitsleiter), Ronald Faber (Geschäftsführer), Katja Hermans (Personalleiterin), Karsten Thelemann (Produktionsleiter), Christian Langer (Lager / Logistik), Christian Küsters (Bürgermeister), Christoph Kamps (Wirtschaftsförderer).

Niederrhein präsentiert sich auf der Grünen Woche

Die vier niederrheinischen LEADER-Regionen präsentierten sich in diesem Jahr gemeinsam auf der Grünen Woche in Berlin. Die Stadt Nettetal, als Mitglied der Region "Leistende Landschaft" gemeinsam mit den Städten Straelen, Kevelaer und Geldern, war Teil der Delegation vom Niederrhein. Bürgermeister Christian Küsters und weitere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister und Landräte aus der Region, stärkten Netzwerke und knüpften zahlreiche neue Kontakte. Die Messegäste ließen sich begeistern von den touristischen Vorzügen der Region. Auch Silke Gorißen, NRW-Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, besuchte den

Stand, tauschte sich mit den Akteuren aus und zeigte sich von der Arbeit beeindruckt. Die vier LEADER-Regionen präsentierten abwechselnd geförderte Projekte und Initiativen, die den ländlichen Raum stärken. Die Messe bot Anregungen für Vernetzung und Austausch rund um die Themen Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus. „Gerade diese Themen sind wichtig für unsere Stadt und werden durch die Netzwerkarbeit gefördert“, so Küsters.

► Foto: Kamen beim "Röschen drehen" ins Gespräch: Die beiden Bürgermeister Bernd Kuse (Straelen) und Christian Küsters, Ute Neu (LEADER Region Leistende Landschaft) und Ministerin Silke Gorißen. Foto: MLV NRW / Kevin Fuchs.



Lisa Segatz und Birgit Terschulose übernehmen das Citymanagement der Stadt

Seit Februar verstärken Lisa Segatz und Birgit Terschulose das Citymanagement der Stadt. Die Transformation der Innenstädte im digitalen Zeitalter erfordert innovative Konzepte, um diese als lebendige Orte der Begegnung zu gestalten. Das kann nur im Zusammenspiel mit Einzelhändlern, Gastronomen, Dienstleistern sowie Menschen aller Altersgruppen und nicht zuletzt mit Politik und Verwaltung geschehen. Diese miteinander in Bezug zu setzen, Ideengeber für neue und laufende Prozesse und Projekte zu sein, ist Aufgabe der neuen Citymanagerinnen. Mit dieser Nachbesetzung setzt sich die Verwaltung für die Zukunft der Innen-

städte ein. Segatz und Terschulose teilen sich die Aufgabe im JobSharing-Modell - ein klares Signal für moderne Arbeitsstrukturen und zukunftsorientierte Stadtentwicklung. „Projekte wie die Feierabendmärkte, das Streetfood-Festival und der digitale Shopping Guide wurden seit 2021 erfolgreich eingeführt und werden weiterentwickelt“, führt Bürgermeister Christian Küsters aus.

Herausforderungen und Ziele

Wie viele andere Kommunen sieht sich auch Nettetal mit den Herausforderungen des Strukturwandels konfrontiert: „Der zunehmende Onlinehandel, der demografische Wandel und veränderte Konsumgewohnheiten setzen die lokalen Geschäfte und Gastronomiebetriebe unter Druck. Leerstände und eine sinkende Besucherfrequenz in den Innenstädten sind vielerorts zu beobachten. Das neu besetzte Citymanagement soll diesem Trend gemeinsam mit den Werberingen entgegenwirken und frische Impulse für eine belebte Innenstadt setzen“, so Hans-Willi Pergens, Bereichsleiter Wirtschaft und Marketing.

Aufgaben des Citymanagements

Als zentrale Schnittstelle zwischen Stadtverwaltung, Gewerbetreibenden und Immobilieneigentümern liegt der Fokus auf folgenden Aufgaben:

- Stärkung des lokalen Handels: Entwicklung innovativer Konzepte für Einzelhandel und Gastronomie.
- Event- und Veranstaltungsmanagement: Organisation von Stadtfesten, Märkten und Events zur Belebung der

Zentren.

- Leerstandsmanagement: Vermittlung zwischen Eigentümern und potenziellen Mietern.

„Gemeinsam möchten wir gute Ideen verwirklichen und somit zur Verbesserung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität in den Ortskernen beitragen“, fasst Sabine Monz, zuständig für den Gesamtbereich Stadtmarketing, den Aufgabenbereich zusammen. Ziel ist es, die Stadtzentren als lebendige Treffpunkte zu etablieren.

Kompetenz und Engagement

Lisa Segatz bringt frische Perspektiven und kreative Ideen mit ins Team. Die studierte Betriebswirtin freut sich - nach verschiedenen Stationen in der freien Wirtschaft - mit ihrer Marketingerfahrung ihre Heimatstadt zu unterstützen und mit den Menschen vor Ort in den Austausch zu treten.

Birgit Terschulose ist eine erfahrene Netzwerkerin, die weiß, wie wichtig der enge Dialog mit Gewerbetreibenden, Vereinen und der Stadtgesellschaft ist. Als zertifizierte City- und Quartiersmanagerin ist sie für die Herausforderungen in Nettetals Stadtteilen gut gerüstet. „Wir möchten eine Plattform schaffen, auf der sich alle einbringen können, denn eine lebendige Innenstadt lebt nur durch Zusammenarbeit. Und jede Idee zählt!“, da sind sich beide einig. „Deshalb freuen wir uns auf den Dialog mit allen, die Lust haben, Nettetal weiterzuentwickeln!“



► Foto: v.l.: Birgit Terschulose, Sabine Monz, Bürgermeister Christian Küsters, Hans-Willi Pergens und Lisa Segatz.

Nettetal ist jetzt offiziell Fairtrade-Stadt

Die Stadt Nettetal darf sich ab sofort "Fairtrade-Stadt" nennen. Mit der offiziellen Verleihung des Titels würdigt Fairtrade Deutschland das Engagement der Stadt und ihrer Bürgerschaft für mehr globale Gerechtigkeit, faire Arbeitsbedingungen und nachhaltigen Handel. Die Auszeichnung wurde feierlich im Rahmen des 8. Nettetal-Tages vom Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz übergeben. „Diese Auszeichnung ist ein starkes Zeichen dafür, dass wir als Stadt gemeinsam Verantwortung übernehmen - über unsere Grenzen hinaus“, betont Bürgermeister Christian Küsters. „Fairer Handel beginnt vor Ort, im Alltag - beim Einkauf, im Café oder in

der Schule. Ich bin stolz darauf, dass sich bei uns so viele Menschen aktiv für eine gerechtere Welt einsetzen.“

Die Stadt erfüllt nun alle Kriterien der Fairtrade-Town-Kampagne - darunter den Verkauf fair gehandelter Produkte in lokalen Geschäften und Gastronomiebetrieben, Bildungsarbeit in Schulen sowie ein offizielles Bekenntnis der Ortspolitik zum fairen Handel. Mit der Auszeichnung reiht sich die Seenstadt in ein wachsendes Netzwerk von über 900 Städten in Deutschland ein - ein starkes Signal für globale Solidarität auf lokaler Ebene.

www.fairtrade.net



► Foto: Die Steuerungsgruppe bei der Übergabe der Auszeichnungsurkunde.

Hinsbecker Steinmetzbetrieb mit Tradition und Zukunft

Der Steinmetz ist einer der ältesten Berufe überhaupt. Bereits im antiken Ägypten wurden Steine bearbeitet und im Bau oder zur Zierde eingesetzt. Ganz so lange übt Manfred Mangold diesen Beruf zwar nicht aus, aber immerhin seit 1991 führt er seinen überregional bekannten Steinmetz- und Bildhauerbetrieb auf der Neustraße in Hinsbeck. In dieser Zeit hat er nicht nur viele Gräber mit besonderen Steinen und Stelen verschönert, sondern sich auch in der Kunstszene einen guten Ruf erworben. Im Alter von 75 Jahren hat er seinen Be-

trieb nun in „gute Hände“ übergeben, und zwar an den Viersener Fabian Pütter, der – wie es der Zufall wollte – im Jahr 1991 geboren wurde.

„Ich freue mich, dass ich einen qualifizierten und engagierten Nachfolger für meinen Betrieb finden konnte“, so Mangold. Pütter ist ebenfalls gelernter Steinmetz- und Bildhauermeister und bringt so das nötige Rüstzeug für diesen anspruchsvollen Betrieb mit: „Wir stellen hier keine Katalogware her, sondern verbinden handwerkliche Arbeit mit künstlerischem Schaffen“, erläutert Pütter. In der Werkstatt, oder vielmehr im Atelier, werden neben individuellen Grabsteinen, Gedenksteinen aus Felsen oder Findlingen, Urnenanlagen oder Stelen auch ganze Kunstwerke aus Stein, Marmor oder Basalt gemeißelt. Vieles erfolgt noch in Handarbeit, und vor allem Augenmaß sowie eine gute Vorstellungs-

kraft sind dabei gefragt. Mangold ist mit seinem Kunstwerk „Für- und Miteinander“ vor der Kirche St. Peter seit vielen Jahren ein wichtiger Teil des Hinsbecker Kunstweges. Ebenfalls bekannt ist sein „4. Engel schwarz-weiß“, der im Park des Lobbericher Krankenhauses steht, zurzeit aber restauriert wird. Auch Pütter möchte in diese Fußstapfen treten und hat bereits erste Werke für den öffentlichen Raum geschaffen. Aus Rochlitzer Porphyrt hat er drei kleine Schweinchen erschaffen, die an den Lobbericher Ferklesmarkt erinnern. Die Figuren stehen bereits in der Lobbericher Innenstadt. Mangold hat den Beruf stets mit Herzblut ausgefüllt, vor allem die Arbeit auf dem Friedhof lag ihm am Herzen: „Die Bestattungskultur hat sich in den letzten Jahren verändert, aber die Friedhöfe werden immer wichtige Kulturträger bleiben“. Sein Nachfolger ergänzt: „Wir brauchen diese Orte, um unsere Trauer ausleben zu können.“ Ein Team der Wirtschaftsförderung gratulierte zu der gelungenen Firmenübergabe.



► Foto: v.l.: Manfred Mangold, Wulla Malliaridou (Wirtschaftsförderung) und Fabian Pütter vor dem Atelier an der Neustraße.

SINC NOVATION - von der Druckerei zum internationalen Technologiedienstleister

Das Traditionsunternehmen Stiels Werbedruck in Kaldenkirchen hat jetzt sein 100-jähriges Bestehen gefeiert. Geschäftsführer Jakob Stiels lud neben der Belegschaft, Weggefährten und Firmenpartnern Gäste aus Politik und Wirtschaft ein. Die Geschichte von Stiels Werbedruck begann 1925 in Grefrath. Das Unternehmen spezialisierte sich zunächst auf die Produktion von Verpackungsmaterialien für die Tabak- und Zigarrenindustrie, die in der Region einen hohen Bedarf hatte. 1933 zog Stiels Werbedruck nach Kaldenkirchen, um noch näher an den Märkten im Grenzgebiet und in den Niederlanden zu sein. Dieser Schritt legte den Grundstein für die kontinuierliche Expansion und die spätere Umstellung auf neue Geschäftsfelder. „100 Jahre Firmengeschichte, das ist eine Essenz von Zusammenarbeit, harter Arbeit und Leidenschaft“, so Stiels bei seiner Ansprache.

Die Firma hat sich gegenüber den Herausforderungen der Zeit immer erfolgreich behaupten können und sich neu ausgerichtet. So wurde 2023 aus Stiels Werbedruck die SINC NOVATION GmbH, um das Unternehmen noch stär-

ker als innovativen Technologiedienstleister zu positionieren. Die Firma ist heute ein international tätiger Spezialist für Produkte, die Informationen transportieren, sei es über Magnetstreifen, Barcodes, kontaktbehaftet, kontaktlos oder rein digital. Das Unternehmen bedient Branchen wie Handel, Banken, Gesundheitswesen, öffentlicher Verkehr und Telekommunikation. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung, Pro-



► Foto: v. l. NRW-Finanzminister Dr. Marcus Optendrenk, Jakob Stiels, IHK-Geschäftsführer Jürgen Steinmetz und Bürgermeister Christian Küsters. Foto: JD Photo Art.

duktion und Personalisierung von Kartenprodukten wie Smartcards, Chipkarten, Magnetstreifenkarten, Bankkarten, Loyalkarten, RFID-Karten und Scratch Cards sowie Geschenkkarten für global agierende Marken wie Media Markt, Ikea, iTunes und Amazon. Zudem werden Dienstleistungen in den Bereichen Loyalty Solutions, Print & Packaging, Digital & Websolutions sowie Logistics angeboten. Mit mehr als 350 Mitarbeitenden an vier Standorten in Nettetal, Falkenstein/Vogtland, Belgrad/Serbien und Szeged/Ungarn ist das Unternehmen international aufgestellt und zählt zu den Top 50 der größten Druckereien in NRW.

„SINC NOVATION bzw. Stiels ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftspartner für die Region, sondern beweist hier in Kaldenkirchen auch eine bemerkenswerte Standorttreue“, so Bürgermeister Küsters. Mit solchen Unternehmen habe der Wirtschaftsstandort Nettetal immer einen krisenrobusten Mittelstand gehabt, der den Beschäftigten ihren Arbeitsplatz und damit vielen Familien Sicherheit gegeben habe.

www.sincnovation.com

Jobkick Niederrhein 2025 - Kickern, connecten, Azubi finden: Nettetaler Unternehmen können sich ab sofort anmelden

Lernen Sie Ihren nächsten Azubi doch einfach einmal an einem Kicker-Tisch auf Augenhöhe kennen! Denn Azubimarketing kann auch Spaß machen! Das beweist die Ausbildungsmesse "Jobkick Niederrhein", die gemeinsam von den Städten Nettetal, Geldern, Kevelaer und Straelen organisiert wird. Nach der ersten Auflage im vergangenen Jahr in Geldern steht nun der diesjährige Termin fest: Am 26. November findet das Event im Kevelaerer Konzert- und Bühnenhaus statt. Ab sofort können sich Nettetaler Firmen anmelden und Teil des außergewöhnlichen Events werden.

Unter dem Motto "Kickern, connecten, Azubi finden" verspricht Jobkick nicht nur spannende Matches in charmanter Atmosphäre, sondern vor allem unkomplizierten Kontakt zu potenziellen künftigen Auszubildenden auf Augenhöhe und wertvollen Austausch mit Lehrkräften, Eltern und anderen Unternehmen. „Das Thema Fachkräftesicherung spielt für alle Unternehmen in der Region eine zentrale Rolle, dabei ist der Nachwuchs von besonderer Bedeutung. Mit Jobkick machen wir ein innovatives Angebot für das Azubimarketing“, erklärt Kevelaers Bürgermeister Dr. Dominik Pichler. Die Wallfahrtsstadt ist zweiter Veranstaltungsort der Serie, die in allen Kommunen der LEADER-Region "Leistende Landschaft" (Lei.La) einmal Station macht. Bis 2027 folgen noch Straelen und Nettetal. Möglich wird das Projekt dank der LEADER-Förderung der EU und des Landes NRW. Partner für die Umsetzung sind die Agenturen Pottlike Media und Wunschkonzert Studios.

„Ganz besonderes möchten wir kleine und mittelständische Unternehmen in ihrem Azubimarketing unterstützen und ihnen einen attraktiven Rahmen bieten, sich zu präsentieren“, erklärt LEADER-Geschäftsführerin Ute Neu. Der große Vorteil für die teilnehmenden Unternehmen: "Jobkick schafft Sichtbarkeit!" Neben den wertvollen, direkten Kontakten zu ausbildungs- und praktikumsplatzsuchenden jungen Menschen beim Event schafft Jobkick Niederrhein auch vor- und nachher Sichtbarkeit in der Zielgruppe und darüber hinaus. So werden die produzierten Unternehmensvideos unter anderem im Unterricht angesehen und über den Kreis der teilneh-

menden Schülerinnen und Schüler hinaus häufig geklickt.

Die Anmeldephase für die Unternehmen läuft bis Juli. „Mit jedem teilnehmenden Unternehmen produzieren wir ein persönliches Vorstellungsvideo für die Jobkick-Plattform, über die sich später Ausbildungsplatzsuchende für das Event informieren und registrieren können“, erläutert Yannik Meisel (Wunschkonzert Studios). Die Videos können später auch individuell auf eigenen Social-Media-Kanälen eingesetzt werden, um Azubis zu gewinnen und auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.

„Präsenz und Engagement zeigen, ansprechbar sein, dabei sein. Das alles sind wichtige Faktoren, um als spannender Arbeitgeber wahrgenommen zu werden“, ist Antonia Cox von Pottlike Media überzeugt. Ausbildungsplatzsuchende sind von überall her eingeladen. In westdeutschen Bundesländern waren pendelnde Azubis laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) im Jahr 2019 durchschnittlich 33

Kilometer unterwegs. Rund 60 Prozent der Auszubildenden pendeln über Gemeindegrenzen hinweg.

Unter anderem werden alle Schulen der Region nach den Sommerferien aktiv zur Teilnahme am Event eingeladen. Dabei werden auch Eltern gezielt zur gemeinsamen Teilnahme mit ihren Kindern motiviert. Um neben den direkten Kontakten mit den Fachkräften von morgen auch den Austausch der regionalen Unternehmen über Branchengrenzen hinweg zu stärken, wird es am Vorabend wieder einen Impuls- und Netzwerkabend für die beteiligten Unternehmen geben. „Das Format unterstreicht die interkommunale Zusammenarbeit der Leader-Region und öffnet den Markt für Nachwuchskräfte jenseits der Kreisgrenzen für unsere Unternehmen und umgekehrt“, so Bürgermeister Christian Küsters.

Informationen und Anmeldung zum Event auf www.jobkick.app oder beim Unternehmensservice der Stadt unter 02153 / 898 8080.

► Foto: Freuen sich auf das Jobkick-Event im November, v. l.: Birte Roebers (Kevelaer), Dominik Pichler, Uwe Bons (Straelen), Ute Neu (Leader-Region), Philipp Pretz (Pottlike Media), Yannik Meisel (Wunschkonzert Studios), Guido Ingenbleek (Geldern) und Wulla Malliaridou (Nettetal). Foto: Leader



CHECK IN Berufswelt 2025

Seit 2010 kommen in der Check-in-Berufswelt alljährlich interessierte Jugendliche mit Ausbildungsbetrieben zusammen – in diesem Jahr bereits zum 16. Mal. Schüler der Jahrgangsstufen 9 bis 13 haben an fünf Tagen im Mai die Möglichkeit, sich über die Angebote von mehr als 250 Ausbildungsanbietern zu informieren. Im vergangenen Jahr nahmen insgesamt 4.750 Schüler sowie 286 Betriebe teil. Auch 2025 erwartet die Jugendlichen bei den Unternehmen und den Ausbildungsoptionen eine breite Auswahl vom lokalen Handwerker

bis zum globalen Player. Das „Hineinschnuppern“ in das Berufsleben steht dabei weiterhin im Fokus der Nachwuchsinitiative.

Für den Kreis Viersen findet der CHECK IN Day am 8. und 28. Mai jeweils von 10 bis 14 Uhr statt. Es besteht die Möglichkeit, an den zentralen CHECK IN Days in den Berufskollegs Viersen und Kempen teilzunehmen oder sich am eigenen Unternehmensstandort zu präsentieren. Interessierte Unternehmen können sich grundsätzlich bis kurz vor den Terminen anmelden. www.checkin-berufswelt.net

PURiNO De Wittsee - mediterranes Flair trifft regionale Gastfreundschaft

Mit der Eröffnung des neuen PURiNO-Restaurants am De Wittsee hat die Seestadt einen neuen kulinarischen Hotspot gewonnen. Geschäftsführer Tom Elvers ist besonders stolz auf den gelungenen Umbau des Restaurants: „Es hat viel Fleiß und Zeit gekostet, aber die Mühen haben sich definitiv gelohnt.“



Der Innenbereich besticht durch ein mediterranes Flair mit gemütlichen Sitz-ecken und lichtdurchfluteten Räumen. Ein besonderes Highlight ist der neu gestaltete Wintergarten mit Blick auf den De Wittsee. Das Restaurant bietet Platz für 160 Gäste im Innenbereich und weitere 180 Plätze auf der neuen, teils überdachten Terrasse. Um den großen Ansturm an Gästen zu bewältigen, hat Elvers bereits ein engagiertes 30köpfiges Team zusammengestellt, weitere 20 Kräfte kommen noch dazu.

Die Speisekarte bietet eine Vielzahl mediterraner Gerichte, darunter frische Pasta aus eigener Herstellung (auch in glutenfreier und veganer Variante), knusprige Pizzen aus dem Steinofen sowie knackfrische Salate und Bowls. Seit

► Foto: v.l.: Hans-Willi Pergens, Sabine Monz, Bürgermeister Christian Küsters, Tom Elvers, Ulrike Cronen.

der Eröffnung Anfang März verzeichnet das Restaurant einen enormen Gäste-zulauf. An den Wochenenden empfängt Elvers bis zu 500 Gäste, und auch unter der Woche sind die Tische regelmäßig ausgebucht. Für die kommenden Monate hat Elvers bereits viele Ideen für kleine Veranstaltungen. Besonders freut er sich auf das Event „Genuss am See“, das er zusammen mit der Stadt Ende August ausrichten wird.

Bürgermeister Christian Küsters gratulierte zusammen mit Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens und den Marketingkolleginnen Sabine Monz und Ulrike Cronen zur erfolgreichen Eröffnung des Restaurants. „Wir freuen uns sehr, dass mit PURiNO ein so hochwertiges und familienfreundliches Restaurant unsere Gastronomielandschaft bereichert“, betont Küsters.

www.purino.de/restaurant/nettetal

Forum Mittelstand Niederrhein 2025

Auch in diesem Jahr bietet die Veranstaltungsreihe Forum Mittelstand Niederrhein der WFG Viersen wieder fünf interessante Vortragsabende an wechselnden Orten an. Den Anfang machte im März das Thema „Kein Hexenwerk: Cybersicherheit für KMU“.

Beim zweiten Forum steht die „Circular Economy“ im Mittelpunkt. Der Begriff Kreislaufwirtschaft wird insbesondere mit Abfall und Recycling verbunden – also mit dem Ende der Wertschöpfungskette. Circular Economy ist jedoch weiter gefasst und bezieht sich auf das gesamte Wirtschaftssystem. Durch die Entwicklung durchdachter Kreisläufe und etablierte Wertschöpfungsketten können Ressourcen effizienter genutzt, Kosten gespart und neue Geschäftsmodelle erschlossen werden. Referentin am 6. Mai im Rathaus Schwalmtal ist Prof. Dr. Simone Pauling von der Fakultät Life Sciences der Hochschule Rhein-Waal.

Um „Motivation in der neuen Arbeitswelt“ geht es am 1. Juli im Rathaus Nettetal. Hintergrund: Es wird viel über die jüngeren Generationen und deren Motivation geredet und geschrieben. Dabei geht es im Kern doch darum: Wie können Führungskräfte Anreize schaffen, um junge Mitarbeitende zu finden und ans Unternehmen zu binden? Ein wichtiges Instrument kann ein Mentoring-Programm sein. Zu diesen und ähnlichen Themen nimmt Luis Villgratner Stellung, bekannt aus dem Handball-sport.

„Unternehmensnachfolge - ganzheitlich geplant“ heißt es am 16. September beim Medikamentenhilfswerk action medeor in Tönisvorst. Die Übergabe eines Unternehmens zählt zu den größten Herausforderungen für mittelständische Betriebe. Viel zu oft wird der Prozess erst in Angriff genommen, wenn die Zeit drängt – ein gefährliches Risiko für den Fortbestand und die Zukunft des Unter-

nehmens. Steuerberater Holger Latzel wird deutlich machen, warum eine frühzeitige und ganzheitliche Planung der Schlüssel zu einer gelungenen Unternehmensübergabe ist - ob familienintern oder extern.

Anhand eines Beispiels aus Niedersachsen werden beim fünften Abend die Chancen des geplanten Gewerbeparks Elmpt für den Kreis beschrieben. Die Entwicklung eines Gewerbegebiets ist kein Sprint, sondern ein Marathonlauf. Mit diesem Wissen ist vor über 20 Jahren der ecopark im Landkreis Cloppenburg gegründet worden. Heute bieten dort fast 60 Unternehmen mehr als 2.100 Arbeitsplätze. Der Geschäftsführer des Zweckverbands ecopark, Uwe Haring, ist am 18. November im Gründerzentrum Stahlwerk Becker in Willich zu Gast. Beginn ist immer um 18 Uhr.

Anmeldungen unter

www.wfg-kreis-viersen.de/forum-mittelstand-niederrhein

Ideenwettbewerb für ehemaliges Strandbad Krickenbecker Seen

Die Stadtverwaltung möchte das zuletzt ungenutzte Gelände des Strandbades an den Krickenbecker Seen einer neuen Nutzung zuführen. Dabei soll ein touristischer Mehrwert für die Region geschaffen werden, der im Einklang mit

dem benachbarten Schutzgebiet steht. Ziel ist es, das Areal an einen privaten Betreiber zu verpachten, der mit einem überzeugenden Konzept die Region bereichern kann.

Interessierte können bis zum 5. Mai ein vollständiges und aussagekräftiges Konzept einreichen.

<https://www.nettetal.de/rathaus-verwaltung/finanzen/kaemmerei/zentrale-vergabestelle>

Generationswechsel beim Kulturkreis der Wirtschaft

Einen Generationswechsel hat der Kulturkreis der Wirtschaft (KdW) vollzogen. Auf der Jahreshauptversammlung wurde ein komplett neues, fünfköpfiges Vorstandsteam gewählt. Der alte Vorstand mit den Vorsitzenden Reinhard Klumpen und Andreas Koll sowie Ursula Hesse (Finanzwart) und Karl Fleuth (Schriftführer) stellte sich nach vielen Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wiederwahl.

Stattdessen wurde Sven Hegger einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Der 32-jährige Marketing- und Vertriebsleiter der Achim Hegger Lichtwerbung GmbH verfügt künftig über eine schlagkräftige Führungsmannschaft. An Heggers Seite steht die Hinsbecker Immobilienmaklerin Katharina Mertens als seine Stellvertreterin und 2. Vorsitzende sowie auch als Schriftführerin. Für Finanzen zeichnen künftig Claudia Schröder von der Sparkasse Krefeld und Steuerberater Clemens Rütten verantwortlich. Der Veranstaltungsmana-

ger Oliver Mangelmann von Mulico-Events komplettiert als Berater für Musik, Künstlerkontakte und Technik das Vorstandsteam. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Klumpen, Koll und Fleuth werden den neuen Vorstand als Beisitzer unterstützen.

Seit 32 Jahren garantiert der KdW mit seinen Konzerten musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau. Der KdW zählt gegenwärtig 29 Mitglieder aus Industrie, Handel, Selbstständigen und Freiberuflern. Das Konzertprogramm sieht auch für 2025 mindestens vier attraktive Konzerte in der Alten Kirche Lobberich, im Schlosshof Krickenbeck und zweimal auf Burg Bocholt vor. Zudem wird gemeinsam mit dem Niederrhein Theater wieder ein neues Frühjahrsprogramm für die fünf Seniorenresidenzen organisiert, bei dem in diesem Jahr ein heiterer Nachmittag mit Gedichten und Musik von Johann Wolfgang von Goethe geplant ist.

www.kdw-nettetal.de



► Foto: v.l.: Der neue Vorstand mit Oliver Mangelmann, Sven Hegger, Clemens Rütten, Claudia Schröder und Katharina Mertens.

Wechsel an der Stadtwerkesspitze

Zum 1. Januar 2025 hat Michael Steffens die Geschäftsführung der Stadtwerke Nettetal übernommen. Er löste Norbert Dieling ab, der sich nach fast 25 Jahren in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat. Mit seiner langjährigen Erfahrung in leitenden Positionen der Energie- und Versorgungswirtschaft bringt Steffens frische Impul-

se und strategisches Know-how mit, um das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass Michael Steffens mit seiner Expertise und Innovationskraft maßgeblich zur Weiterentwicklung der Stadtwerke beitragen wird. „Für mich sind die Stadtwerke ein Mannschaftssport. Wir sind rund um die Uhr 365 Tage im Jahr dafür verantwortlich, dass die Menschen und Betriebe in unserer Stadt mit Strom, Gas und Wasser versorgt werden. Das funktioniert nur gemeinsam in einem guten Team“, so Steffens.

► Foto: Michael Steffens (Foto Frank Hohnen).



ERP-Förderkredit

„Gründung und Nachfolge“

Das Förderprogramm ERP-Förderkredit "Gründung und Nachfolge" der KfW richtet sich an klassische Unternehmensgründungen, aber auch an alle, die ein Unternehmen übernehmen möchten. Von diesem Kredit können Gründerinnen und Gründer, Start-ups und Unternehmensnachfolgende und auch Gründungen aus der Arbeitslosigkeit oder nach einem erfolglosen Unternehmensversuch mit einem zweiten Anlauf profitieren. Die Beantragung erfolgt über die Hausbanken, die als Mittler zwischen den Antragstellern und der KfW Bank fungieren. Die KfW Bank übernimmt 100 Prozent Garantie für das Darlehen, sodass Antragstellende keine zusätzlichen Sicherheiten stellen müssen. Die Kredithöhe beträgt bis 500.000 Euro.

<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Grundung-und-Nachfolge>

Deutsch-niederländische Kooperationsbörse beim Außenwirtschaftstag

Am 25. Juni laden die Industrie- und Handelskammern zum IHK-Außenwirtschaftstag NRW 2025 in den Borussia-Park nach Mönchengladbach ein. Geboten werden Keynotes, praxisnahe Themen-Panels, eine Fachausstellung und individuelle Länderberatungen durch die Deutschen Auslandshandelskammern. Das NRW-Europa-Team bei ZENIT organisiert zudem eine deutsch-niederländische Kooperationsbörse, um grenzüberschreitende Geschäftskontakte zu knüpfen.

<https://www.awt.nrw>

Fünf Jahre Manu´s:

Manuela Verheijen feierte jetzt das fünfjährige Bestehen ihrer Boutique „Manu´s“. Nach Anfangsjahren an der Poensgenstraße führt sie ihr erfolgreiches Modegeschäft seit 2023 am Kirchplatz in der Kaldenkirchener Fußgängerzone.



► Foto: Manuela Verheijen (Mitte) konnte zahlreiche Gäste beim Jubiläum begrüßen.

Re-Opening beim BODEN Einrichtungshaus

Im Mai 2024 sorgte ein Unwetter an vielen Stellen im Stadtgebiet für heftige Überschwemmungen. Auch das BODEN Einrichtungshaus in Kaldenkirchen wurde von dem Starkregen schwer getroffen. „Unsere Ausstellungsfläche wurde bis zur Treppe mit einem Wasserstand von rund 10 Zentimeter regelrecht geflutet - alles war nass, die bodennahen Betten, Leuchten, Möbel, Tapeten und Teppiche,“ erinnert sich Inhaberin Simone Zilkens-Orendi. Nach dem ersten Schreck steckte sie aber nicht den Kopf in den Sand, sondern entschied sich für einen Umbau und eine grundlegende Neugestaltung. Im Februar wurde dann ein dreitägiges Re-Opening mit einem exklusiven Programm gefeiert: Premium-Lieferanten

gaben im Rahmen von Expertenvorträgen Insights zu Wohn- und Designthemen, in den spektakulären Küchen wurde ein Live-Cooking angeboten. Mit einer „Messe 1.0“ by Boden wurde im BODEN-Showroom ein wahres Messe-Feeling erzeugt – die Partner präsentierten vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. „Was wir tagtäglich als Komplettlösung für unsere Kundschaft machen – nämlich gesamtheitliche innenarchitektonische Konzepte entwickeln - durften wir nun für uns selbst tun,“ so Zilkens-Orendi.

Schon seit Jahrzehnten macht das Einrichtungshaus Interior Design erlebbar. Die Dipl.-Ing. Innenarchitektin entwickelt mit ihrem Team ausgewählte In-

nenraum-Konzepte für Home und Office, Restaurants und Ladenschäfte. Auf rund 1.700 Quadratmetern findet man im inspirierenden Showroom internationale Designerhersteller für Möbel, Küchen, Leuchten und Accessoires. Die sorgfältige Projektplanung und -begleitung inklusive Koordination der Handwerker - auch gerne aus dem hauseigenen Netzwerk - ist für BODEN selbstverständlich. Simone Zilkens-Orendi führt seit 2013 das 1962 gegründete Familienunternehmen in zweiter Generation. Unterstützt wird die erfahrene Innenarchitektin von einem siebenköpfigen Team aus Innenarchitekten und Einrichtungs-Fachberatern. Bevor sie zu ihren familiären Wurzeln zurückkehrte, sammelte sie internationale Erfahrung, wirkte etwa als Bauleiterin beim Umbau des Berliner Reichstags mit. „Früher war es der Kauf von Möbeln anhand einer sogenannten Einkaufsliste - heute ist es die gesamtheitliche Betrachtung der Räume – sicherlich auch entstanden durch die heute gewünschten offenen Grundrisse. Es ist das innenarchitektonische Gesamtkonzept was heute zählt“, fasst die erfahrene Innenarchitektin das Erfolgsrezept ihres Hauses zusammen.

www.boden-einrichtungshaus.de

► Foto: Simone Zilkens-Orendi freut sich über den gelungenen Neustart.



Planungstreffen für 16. Tag der offenen Tür in Betrieben

Die Planungen für den "16. Tag der offenen Tür in Nettetalen Betrieben" am Donnerstag, 26. Juni laufen auf Hochtouren. Bereits zahlreiche Unternehmen haben sich angemeldet, um den Jugendlichen der 8. Jahrgangsstufen der Gesamtschule und der Realschule sowie der 9. Jahrgangsstufe des Werner-Jaeger-Gymnasiums Einblicke in die Berufswelt zu geben.

Um eine optimale Vorbereitung auf die Veranstaltung zu gewährleisten, findet am Mittwoch, 30. April um 14 Uhr ein Planungstreffen im Rathaus statt. Dieses Treffen bietet Firmen die Gelegenheit, Erfahrungen und Erwartungen auszutauschen sowie Kontakte zwischen den Firmenvertretern und den Stubos (Lehrkräfte für Studien- und Berufsorientierung) zu knüpfen. Insbesondere

für neu teilnehmende Unternehmen ist der Termin eine wertvolle Gelegenheit, einen ersten Eindruck vom Ablauf des Tages zu bekommen. Unternehmen, die bereits in der Vergangenheit teilgenommen haben, können von ihren Erfahrungen berichten und hilfreiche Tipps zur erfolgreichen Durchführung geben. Zudem wird das Treffen genutzt, um Feedback der Unternehmen aufzunehmen und wichtige Hinweise für die Organisation zusammenzustellen.

Der Tag der offenen Tür wird wieder rund 400 Jugendlichen die Möglichkeit bieten, zwei Unternehmen zu besuchen und sich intensiv mit verschiedenen Berufsbildern auseinanderzusetzen. Die genauen Uhrzeiten und Teilnehmerzahlen werden im Vorfeld mit den Betrieben abgestimmt. Interessierte Unternehmen

können sich nicht nur für das Planungstreffen anmelden, sondern bis zum 24. April auch weiterhin für die Teilnahme am Tag der offenen Tür.

Kontakt: Oriane Gommans,
 Telefon 02153/898-4012,
 E-Mail oriane.gommans@nettetal.de.



morgenEnergie trifft Wirtschaftsfrühstück

Vor einem Jahr bündelten die beiden kommunalen Energieversorger Stadtwerke Nettetal und die Gemeindewerke Grefrath in der morgenEnergie GmbH ihre Kompetenzen und Ressourcen für die Energiewende. Beim 30. Nettetaler Wirtschaftsfrühstück stellte Geschäftsführer Siegfried Ferling jetzt die neue Gesellschaft und deren Angebote für die örtliche Wirtschaft vor. Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens sowie Claudia Schröder von der Sparkasse Krefeld begrüßten zu der morgendlichen Veranstaltung insgesamt 70 Gäste im Haus Bey.

Unter dem Thema „morgenEnergie – geballte Energiekompetenz für Nettetal und Grefrath“ erläuterte Ferling die vier Hauptgeschäftsfelder des Unternehmens: Photovoltaik und Speicher, Energie- und Fördermittelberatung, Mobilität und Ladeinfrastruktur sowie Wärmetechnik. „Wir begleiten Privathaushalte und Gewerbebetriebe anbieterneutral in diesen Bereichen und wollen sie nicht

nur mit klimaneutralen, sondern auch bezahlbaren Wärme- und Energielösungen versorgen.“ Das Angebot reicht von Wärmebildprognosen, individueller Energieberatung, Unterstützung bei Fördermittelanträgen über intelligente Wall-Boxen mit Dienstwagenabrechnung bis hin zum digitalen Heizungskeller mit Nebenkostenabrechnung und energieeffizienter Steuerung. Die Umsetzung erfolgt jeweils mit örtlichen Partnern aus dem Handwerk. Zudem betreibt die morgenEnergie mittlerweile auch öffentliche Ladesäulen an den Krickenbecker Seen und in Lobberich. Für Unternehmen gibt es auch die Möglichkeit, eine teilöffentliche Ladeinfrastruktur einzurichten. „Dabei können Sie Ihre Dienstwagen laden und gleichzeitig auch öffentliches Laden ermöglichen“, so Ferling. Im Anschluss diskutierten die Firmenvertreter noch intensiv über die kommunale Wärmeplanung und die in der Stadt geplanten Windenergieanlagen. www.morgen-energie.de



Foto: v.l.: Hans-Willi Pergens (Wirtschaftsförderung), Claudia Schröder (Sparkasse Krefeld) und Siegfried Ferling (morgenEnergie).



Foto: 70 Gäste waren beim Wirtschaftsfrühstück.

Traumjob dank Agrobusiness-Jobbörse

Tobias Opel (30) ist seit zwei Jahren als Vertriebsmitarbeiter bei der Firma Suthor in Lobberich tätig. Zu seinem Traumjob kam er über die Jobbörse von Agrobusiness Niederrhein. Geschäftsführer Ralf Stobbe engagierte sich persönlich in dem Netzwerk und nutzt für die Suche nach geeignetem Personal die kostenlose Jobbörse von Agrobusiness.

Nach elf Jahren als Einzelhandelskaufmann im Elektrofachhandel wollte Opel einen Neustart im Büro wagen. Auf die Frage, wie er die Stelle gefunden hat, antwortet er: "Das kann man heute als klassisch bezeichnen: Ich habe gegoo-

gelt." Als Suchbegriff hatte er "kaufmännischer Angestellter" eingegeben. "Dann wurde mir die Agrobusiness-Jobbörse angezeigt und ich bin sofort auf die Stellenanzeige von Suthor gestoßen." Den Wechsel vom direkten Verkauf



Foto: v.l. Marcus Trappe (Agrobusiness Niederrhein), Tobias Opel und Ralf Stobbe (Foto: Agrobusiness Niederrhein).

zum eher kaufmännischen Vertriebsendienst sah er als interessante Herausforderung. Durch seine Leitungsfunktion im Elektrofachhandel konnte er Erfahrungen im Bestellwesen, in der Reklamationsbearbeitung und in der Teameinteilung sammeln. "Seine offene und ehrliche Art hat uns überzeugt. Noch während des Bewerbungsgesprächs haben wir ihm die Stelle angeboten", so Stobbe. Nach eineinhalb Jahren ist Opel mittlerweile Spezialist für den Versand und die Verzollung im Unternehmen. Auch der Einzelhandel inklusive der Warenpräsentation gehört zu seinem Aufgabenbereich. Im hauseigenen Markt können Endverbraucher Party- und Eventprodukte kaufen. Das Angebot reicht von Girlanden und Tischdecken über Bastelkrepp und Luftballons bis hin zu Schultüten. 80 Prozent des Sortiments produziert das 23-köpfige Team in Lobberich. "Wir stellen Deko- und Eventartikel aus Papier her", schildert Stobbe. Zu den Großaufträgen gehörten Werbemittel für einen großen Getränkehersteller zur EM 2024, Oktoberfestdekorationen für eine bekannte Weißbierbrauerei oder Servietten für Wacken, das größte Heavy-Metal-Festival der Welt. www.suthor.de

Firmen feiern - Jubiläen in der Seenstadt

Die Wirtschaftsförderung gratuliert herzlich zu folgenden Jubiläen:

- 25 Jahre Peter Houben GmbH Metallverarbeitung und Klärwerkstechnik, Lobberich
 - 25 Jahre Norbert Brüggemann Immobilien, Lobberich
 - 140 Jahre Malerbetrieb Fussangel, Breyell
 - 100 Jahre Stiels Werbedruck, Kaldenkirchen

Stadtwerke Nettetal starten digitales Kundenportal und Service-App

Die Stadtwerke Nettetal gehen einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung. Anfang des Jahres führte der lokale Versorger ein neues Kundenportal und die dazugehörige Service-App „Meine Stadtwerke Nettetal“ ein. Kundinnen und Kunden können damit ihre Anliegen rund um die Energieversorgung einfach, schnell und komfortabel über die neuen digitalen Services erledigen.

Das neue Kundenportal und die kostenfreie App bieten zahlreiche Funktionen, die die Verwaltung von Verträgen, Abschlägen und Rechnungen deutlich erleichtern. Verbraucher haben damit jederzeit und von überall Zugriff auf ihre Energieverträge sowie alle relevanten Kundendaten. Eine Verbrauchsübersicht hilft, den eigenen Energieverbrauch zu optimieren. Zählerstände können bequem online übermittelt oder direkt per App gescannt werden. Sämtliche Rechnungen ab dem Zeitpunkt der

Registrierung können eingesehen und heruntergeladen werden. Darüber hinaus lassen sich Zahlungsarten sowie Bankdaten über das Kundenportal bearbeiten. Auch die Verwaltung von Abschlägen wurde vereinfacht: Mit wenigen Klicks können die monatlichen Abschläge angepasst werden, um so möglichen Nachzahlungen vorzubeugen.

Das neue Kundenportal ist über Computer, Tablet oder Smartphone mit denselben Zugangsdaten erreichbar. Die App kann ganz einfach im App Store oder Google Play Store heruntergeladen wer-



den. „Mit der Service-App sind sämtliche Energiedaten auch unterwegs immer griffbereit. Unseren Kundinnen und Kunden möchten wir Werkzeuge an die Hand geben, mit denen sie ihre Anliegen rund um die Energieversorgung mit wenig Aufwand lösen können“, erklärt Stadtwerke-Geschäftsführer Michael Steffens. „Uns ist es wichtig, dass das Kundenportal und die App den registrierten Nutzerinnen und Nutzern einen echten Mehrwert bietet.“ Steffens betont, dass die digitalen Services nicht den persönlichen Kontakt ersetzen, sondern als Ergänzung verstanden werden sollen. „Nach wie vor ist unser Kundenservice telefonisch und auch vor Ort bei Fragen erreichbar.“

www.meine-stadtwerke-nettetal.de

► Foto: Projektverantwortliche Melissa Quack präsentiert das neue Kundenportal und die Stadtwerke-App (Foto: Frank Hohnen).

Podiumsdiskussion zur „Energiewende im Mittelstand“

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) lädt interessierte Unternehmen zu einem Austausch über die Energiewende im Mittelstand ein. Dabei wird auch über Möglichkeiten gesprochen, wie die nachhaltige und dezentrale Energieversorgung mitgestaltet werden kann. Am Mittwoch, 4. Juni ab 18 Uhr findet hierzu eine Podiumsdiskussion in der Gaststätte Zur Mühle in Kaldenkirchen statt.

Dabei wird das Unternehmen Josef Küpper Söhne GmbH von der eigenen energieautarken Gewerbeimmobilie, unter anderem mit selbsterzeugtem grünem Wasserstoff, berichten. Die Firma

evety GmbH hat das „Kommunale Wasserstoffkonzept“ für Nettetal erstellt und schildert den Weg von der Vision zur Praxis. Schmidt, Kranz & Co. GmbH informiert über Lösungen für die Erzeugung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien und die Bürgerenergie Strahlen eG berichtet über bürgerschaftliches Engagement für Mitbestimmung und Mitgestaltung der lokalen Energiezukunft. Neben Informationsständen gibt es anschließend auch die Möglichkeit zum Austausch mit den Referenten bei einem Imbiss im Anschluss. Anmeldung unter 02162/29011 oder info@mit-kreis-viersen.de

140 Jahre Fussangel

Seit fünf Generationen und 140 Jahren ist das Familienunternehmen Fussangel in Breyell bekannt und in vielen Bereichen erfolgreich unterwegs. Am 1. April 1885 eröffnete Mathias Fussangel das Anstreicher- und Farbengeschäft, das zu den heutigen Malerwerkstätten und „Feinkost Fussangel und Sarahs Café“ führte - die Familie Fussangel ist flexibel aufgestellt und in Breyell fest verwurzelt.

► Foto: v.l.: Sarah Bannert, Herbert und Jaqueline Fussangel



Neue Notarin in Nettetal



► Foto: v.l.: Erster Beigeordneter Andreas Rudolph, Notarin Dr. Svenja Gelshorn, Bürgermeister Christian Küsters.

Zum 1. Februar hat Dr. Svenja Gelshorn das Notariat von Gerd Wedekind übernommen. Sie ist im Rheinland aufgewachsen, hat in Münster promoviert und bringt umfangreiche Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit als Rechtsanwältin bei einer internationalen Großkanzlei in Düsseldorf sowie als Notarassessorin bei der Rheinischen Notarkammer mit. Gelshorn berät unter anderem zu Themen wie Immobilienkauf und Erbrecht sowie Vorsorgevollmachten und Unternehmensfragen. Bürgermeister Christian Küsters: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und darüber, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft eine kompetente und erfahrene Ansprechpartnerin antreffen.“

www.notar-nettetal.de

Stadtwerke Nettetal erneut als Top-Lokalversorger ausgezeichnet

Die Stadtwerke Nettetal wurden erneut mit dem bundesweiten Siegel „Top-Lokalversorger“ in den Kategorien Strom, Gas und Wasser ausgezeichnet. Die Anerkennung wird jedes Jahr vom unabhängigen Vergleichsportale www.energieverbraucherportal.de verliehen. Honoriert werden Versorgungsunternehmen, die besonders in den Bereichen Verbraucherfreundlichkeit, Servicequalität und regionales Engagement überzeugen konnten. Gemäß den strengen Prüfkriterien werden ausschließlich lokale Anbieter gewürdigt, die Verbrauchern über einen fairen Preis und gesetzliche Vorgaben hinaus einen Mehrwert bieten und in eine zukunftsfruchtige sowie verlässliche Versorgung investieren. Die Auszeichnung berücksichtigt neben dem ausgewogenen Preis-Leistungs-Verhältnis auch Kriterien wie Transparenz, Kundenservice und Umweltbewusstsein.

„Wir freuen uns sehr über diese erneute Auszeichnung, die unser kontinuierliches Engagement für Qualität und Kundenzufriedenheit bestätigt“, sagt Michael Steffens, der Anfang des Jahres die Geschäftsführung der Stadtwerke übernommen hat. „Unser Ziel ist es, unseren Kunden nicht nur eine sichere und zuverlässige Versorgung zu bieten, sondern auch aktiv zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region beizutragen.“

Die Stadtwerke setzen sich seit Jahren für den Ausbau erneuerbarer Energien und die Förderung regionaler Projekte ein. Durch vielfältige Initiativen im Bereich der Elektromobilität, Energieeffizienz und Umweltbildung leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Stärkung der lokalen Gemeinschaft. Mit Gründung der Tochtergesellschaft morgenEnergie konnten die Geschäftsfelder rund um Energiedienstleistungen ausgebaut werden. Steffens hebt hervor: „Unterstützung der Jugendarbeit im Sport, Umweltunterricht an Schulen, unser Förderwettbewerb und der persönliche Kontakt zu unseren Kunden zeigen, wie nah wir der Stadt und ihren Menschen sind. Die erneute Auszeichnung zum Top-Lokalversorger würdigt diese enge Verbundenheit und bestärkt uns, diesen Weg konsequent fortzusetzen.“



► Foto: Nettetaler werden „top versorgt“ - das bestätigt das Siegel des Energieverbraucherportals (Foto: Manfred Falk).

Erfolgreiche Messebeteiligung bei der Reise & Camping

Die Tourismusabteilung der Stadt blickt auf eine erfolgreiche Teilnahme an der diesjährigen Messe Reise und Camping in Essen zurück. Mit rund 750 Ausstellern, Marken und Destinationen, die ihre neuesten Produkte und Dienstleistungen präsentierten, zog die Messe über 80.000 begeisterte Besucher an.

Die Stadt war dabei am Gemeinschaftsstand von Niederrhein Tourismus vertreten und informierte die Messebesucher

über die vielfältigen Möglichkeiten, die in Bezug auf Natur und Freizeit geboten werden. Besonders im Fokus standen die zahlreichen Angebote zum Wandern und Radfahren sowie Informationen zu verschiedenen Wohnmobilstellplätzen. Über 400 interessierte Messebesucher nutzten die Gelegenheit, sich über die Freizeitmöglichkeiten in der Region zu informieren. Die Tourismusbeauftragte Ulrike Cronen äußerte sich begeistert über die Messe: „Die Gespräche waren äußerst interessant und aufschlussreich. Das Ruhrgebiet ist ein wichtiger Quellmarkt für Tagestouristen, insbesondere aufgrund der geringen Entfernung zu uns.“

► Foto: Wulla Malliaridou (links) und Ulrike Cronen machen Werbung für die Seenstadt.

Feierabendmarktsaison 2025 startet im April

Der erste der sechs Feierabendmarkttermine in 2025 steht kurz bevor: Am Mittwoch, 16. April lädt das Citymanagement der Stadt dazu ein, den Feierabend gemütlich ausklingen zu lassen beim "einkaufen. entspannen. genießen." Bei Livemusik und lockerer Atmosphäre bieten viele lokale Händlerinnen und Händler wieder Getränke, Leckereien und Produkte an.

Die Feierabendmärkte sind in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil der Nettetaler Kultur geworden und Treffpunkt für Austausch und Geselligkeit. Sie wollen Teil der Feierabendmärkte werden? Kontaktieren Sie uns gerne unter Citymanagement@nettetal.de.

**Nettetaler
Feierabend
Markt**
entdecken. einkaufen. genießen.

**Feierabendmärkte 2025
mittwochs 16 – 21 Uhr:**

- 16. April | Lobberich
- 14. Mai | Breyell
- 18. Juni | Kaldenkirchen
- 16. Juli | Lobberich
- 13. August | Breyell
- 17. Sept. | Kaldenkirchen

Veranstalter **Nettetal**
SEEN. STADT. UND MEHR.

Unterstützt von **Lobbericher Werbering**, **KALDENKIRCHEN AKTIV**, **Viel Spaß bei der Reise & Camping**

20 Jahre NetteSpargel

Die Kooperation „NetteSpargel“ feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Die lokal ansässigen Spargel- und Erdbeerhöfe und Gastronomiebetriebe können auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zurückblicken.

Und so fing alles an: vor 20 Jahren trafen sich Nettetaler Gastronomen und Erzeuger mit einer gemeinsamen Vision: den hervorragenden Spargel und die aromatischen Erdbeeren aus der Region besser zu vermarkten und einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. So entstand die Kooperation „NetteSpargel“, die von Anfang an auf eine enge Zusammenarbeit zwischen den Akteuren setzte. Der erste gemeinsame Aufschlag in einem Gourmetszelt war 2005 auf dem Frühlingsfest in Kaldenkirchen mit einem Speisenangebot rund um das weiße Gold. Durch die Zusammenarbeit konnten die Mitglieder nicht nur ihre Produkte zusätzlich vermarkten, auch die Teilnahme an Events und Festen sowie die bis heute durchgeführten und äußerst beliebten Fahrrad-Schlemmertouren und Gewinnspie-



le haben zahlreiche Menschen in den vielen Jahren begeistert.

In diesem Jahr wird sich das Netzwerk auf den Feierabendmärkten präsentieren und Leckeres rund um den Spargel anbieten. Außerdem gibt es wieder die

geführten Fahrrad-Schlemmertouren. Alle Aktionen werden in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralbereich Wirtschaft und Marketing der Stadt koordiniert. Dank des Engagements der Mitglieder bleibt „NetteSpargel“ ein wichtiger Bestandteil der regionalen Wirtschaft und trägt dazu bei, den Genuss hochwertiger, lokaler Produkte zu fördern. www.nettespargel.de

Erzeuger:

- Chico Spargel- und Beerenhof, Steyler Str. 228a, Kaldenkirchen
- Landhof Reiner Hermans, Dyck 32, Lobberich
- Spargel- und Erdbeerhof Heyman, Dyck 75, Lobberich

Gastronomen:

- Hofcafé Alt Bruch, Am Altenhof 22, Kaldenkirchen
- Hotel Restaurant Zum Schänzchen, Am Schänzchen 5, Lobberich
- Restaurant Forsthaus Hombergen, Krickenbecker Allee 7, Hinsbeck
- Restaurant Secretis, Schlöp 10, Hinsbeck

Durchblick mit Qualität – Traditionsunternehmen Fensterbau Peter van Kempen

Wie schafft man es, Qualität und Nachhaltigkeit mit sichtbarem Ergebnis zu vereinen? Im Rahmen eines Unternehmensbesuches bei der Peter van Kempen GmbH & Co. KG (PvK) besichtigten Bürgermeister Christian Küsters und Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens den Lobbericher Traditionsbetrieb. Sie bekamen dabei von Bastian und Philipp Schepers sowie Betriebsleiter Frank Grünter einen spannenden Einblick in die Produktionsabläufe.

PvK hat sich auf die Herstellung und Montage von Fenstern, Haustüren und Sonnenschutzanlagen spezialisiert und bietet maßgeschneiderte Lösungen für Bauprojekte, Renovierungen und individuelle Wohnbedürfnisse an. Gegründet 1952 von Peter van Kempen, hat sich das Unternehmen von einem Handwerksbetrieb zu einem modernen Dienstleister entwickelt. Heute führen Bastian und Philipp Schepers den Betrieb, beschäftigen rund 50 Mitarbeiter und bilden Auszubildende zum Verfahrensmechaniker für Kunststofftechnik aus. In den Ausstellungsräumen findet die Kundschaft genau das, was sie sich wünscht - die Möglichkeit, Produkte an-

zufassen und sich von der herausragenden Qualität zu überzeugen. „So kann man sich einen guten Überblick verschaffen, das wissen unsere Kunden zu schätzen“, erläutert Bastian Schepers. Trotz moderner Fertigungsmaschinen wird jedes Fenster individuell gefertigt, zum Teil noch in Handarbeit. „Jedes Fenster ist ein Unikat“, erklären die Unternehmer, die zu den größten Fensterbauern am Niederrhein gehören.

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie ist die Kreislaufwirtschaft: Kunststoffreste werden zu Granulat verarbeitet und für weitere Produktionsprozesse an den Hersteller zurückgeführt. So wird der Werkstoff erneut genutzt, was einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Umgang mit Ressourcen sicherstellt. Die gefertigten Teile werden hauptsächlich in Deutschland ausgeliefert, aber auch international gingen PvK-Produkte schon nach

Südkorea, Marokko und Brasilien. Die Kombination aus Handwerkskunst, modernster Technik und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit ist ein herausragendes Beispiel für die zukunftsfähige Unternehmensführung“, waren sich Küsters und Pergens nach dem Besuch einig.

www.pvk.de

► Foto: v. l.: Hans-Willi Pergens, Bastian Schepers, Bürgermeister Christian Küsters, Philip Schepers und Wulla Malliaridou (Unternehmensservice)



Neue Kletterstrecke auf Hinsbecker Höhen

Der Kinderspielplatz „Vierlinden“ auf den Hinsbecker Höhen hat jetzt in Kooperation zwischen Stadt und Kletterwald Niederrhein eine weitere Aufwertung erfahren: einen zusätzlichen Kletter-Parcours. Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Kletterwald-Betreiber Jörg Brockes übergaben die neu geschaffene Kletterstrecke jetzt ihrer Bestimmung. Ausgehend von einem Beschluss des Jugendhilfeausschusses hatte sich der NetteBetrieb im vergangenen Jahr mit Verbesserungsmöglichkeiten für den Spielplatz beschäftigt. Der Fokus sollte hierbei auf dem Ange-

bot für Kleinkinder und auf dem Klettern liegen. Mit der Ergänzung um eine Kleinkinderrutsche und der Installation der Kletterstrecke konnte die Spiel Landschaft um eine weitere Attraktion ergänzt werden. Der in direkter Nachbarschaft ansässige Kletterwald Niederrhein unterstützt die Stadt mit seiner Erfahrung bei der Unterhaltung des neuen Spielangebots. "Hier ist ein weiterer toller Anziehungspunkt für Familien mit Kindern in unserer Stadt entstanden! Mein herzlicher Dank gilt allen, die an der Umsetzung mitgewirkt haben", so Bürgermeister Christian Küsters.

► Foto: v.l.: Heinrich Ophoves (Ortsvorsteher), Jörg Brockes (Kletterwald), Hans-Willi Pergens (NetteBetrieb), Konrad Steger (Vorsitzender Betriebsausschuss NetteBetrieb), Heike Meinert (Stadtgrün), Dominik Hoffmann (Familie und Bildung), Bürgermeister Christian Küsters, Linda Böhmer (Kinder- und Jugendförderung), Sean Walzebuk (Jugendpfleger).

Der 2020 eröffnete Kletterwald gehört zu den beliebten Outdoor-Aktivitäten in der Stadt: Ob Schulklassen, Jugendgruppen oder Firmen-Events. Die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der verschiedenen Kletter-Parcours sprechen unterschiedliche Altersgruppen an und garantieren persönliche Herausforderung und erlebnisreichen Spaß gleichermaßen. <https://kletterwald.net>



Digitale Veranstaltungsreihe „Climate Business Lunch“

Die Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz, NRW.Energy4Climate, bietet für Unternehmen die neue Online-Veranstaltungsreihe „Climate Business Lunch“ an. Die digitale Veranstaltungsreihe beschäftigt sich einmal im Monat mit Fragen rund um die Themen Erneuerbare Energien und Klimaschutz. Firmen können dabei unkompliziert kon-

krete Fragen zu möglichen Klimaschutz- oder Effizienzmaßnahmen in Ihrem Betrieb stellen und aktuelle Entwicklungen mit Expertinnen und Experten der Landesgesellschaft diskutieren.

Die nächsten Veranstaltungen (jeweils von 11:30 bis 12:15 Uhr) sind:

- 22. Mai: Erneuerbare Energien für Unternehmen: Planbar und klimaneutral in

die Zukunft

- 26. Juni: Photovoltaik auf Gewerbedächern

Anmeldung und weitere Informationen unter:

<https://www.energy4climate.nrw/aktuelles/newsroom/climate-business-lunch-neue-online-veranstaltungsreihe-fuer-unternehmen-aus-nrw>

Zukunft des Handels in Nettetal – Einkaufsverhalten und alternative Einkaufsmöglichkeiten

Als eine von 28 Kommunen in NRW hat sich Nettetal an der aktuellen Studie des NRW-Wirtschaftsministeriums beteiligt. Die Studie analysiert umfassend die Situation des Einzelhandels. Nettetal, als repräsentative Mittelstadt mit rund 43.000 Einwohnern und 100 geschätzten Geschäften, steht dabei exemplarisch für Herausforderungen und Potenziale mittelgroßer Kommunen. Die Studie zeigt, dass der stationäre Handel nicht nur als zentraler Versorgungsfaktor und „Risikoversicherung“ in Krisenzeiten, sondern auch als wesentlicher Bestandteil der lokalen Identität und Lebensqualität fungiert. Neben der Sicherstellung der Grundversorgung wird der Handel als Herzstück der Innenstädte betrachtet. Maßnahmen zur Aufwertung der Innenstadt sollen dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Bindung der Bürgerschaft zu stärken.

Die Studie unterstreicht, dass digitale Angebote wie Click & Collect, Self-Checkout und lokale Einkaufs-Apps den stationären Handel nicht

ersetzen, sondern ideal ergänzen. Durch den gezielten Einsatz digitaler Technologien können lokale Händler ihre Servicequalität steigern und den Erwartungen einer zunehmend digital-affinen Kundschaft gerecht werden. Die Stadt plant in Zusammenarbeit mit den lokalen Handelsunternehmen, innovative digitale Konzepte zu fördern und damit den Zugang zu modernen Technologien zu erleichtern. Nachhaltigkeit wird in der Studie als unverzichtbares Kriterium für zeitgemäße Kaufentscheidungen beschrieben. Die Förderung regionaler Produkte und lokaler Lieferketten stärkt nicht nur die wirtschaftliche Position der Handelspartner, sondern festigt auch die regionale Identität Nettetals. Die veränderten Bedürfnisse der Verbraucher erfordern flexible Öffnungszeiten und eine optimierte städtische Infrastruktur. Zudem soll die Erreichbarkeit der Innenstadt weiter verbessert werden.

„Die Zukunft des Handels in Nettetal basiert auf einem integrativen Ansatz, der die enge

Zusammenarbeit zwischen den Innenstadtkakteuren - das sind neben Politik und Verwaltung der Handel, die Eigentümer und verschiedenen Interessenvertretungen wie Vereine - in den Mittelpunkt stellt“, betont Wirtschaftsförderer Hans-Willi Pergens.

„Nur durch partnerschaftliches Engagement und nachhaltige, langfristige Konzepte können wir die Innenstadt als lebendigen Treffpunkt weiter erhalten und weiterentwickeln.“ Die Stadt wird jetzt gemeinsam mit lokalen Partnern Maßnahmen eruiieren und forcieren, die auf den Erkenntnissen der Studie aufbauen und Nettetal als attraktiven und zukunftsorientierten Standort positionieren. Weitere Informationen erteilt das Citymanagement unter 02153/898-8006 oder

citymanagement@nettetal.de.

Die Gesamtstudie steht auf der MWIKE-Homepage: <https://www.wirtschaft.nrw/nrw-kauf-ein-studie-untersucht-einkaufsverhalten-und-handelsangebot-nordrhein-westfalen-0>.

Neues Wellness-Institut in Lobberich: „Beauty Art Cosmetic“

Seit Anfang Februar hat Lobberich ein neues Highlight im Bereich Wellness und Kosmetik: Das Studio Marina Bobicenko BEAUTY ART COSMETIC hat im modernen Ärzte- und Bürohaus an der Samtbandstraße eröffnet.

Die aus Traben-Trarbach stammende Inhaberin Marina Bobicenko ist ausgebildete Kosmetikerin, Make-up-Artist und zertifizierte Meridian-Shiatsu-Therapeutin. Viele Jahre war sie als selbstständige Beauty SPA Managerin in zwei Hotels an der Mosel tätig. Nach ihrem Umzug nach Nettetal Ende 2018 führte sie ihre Tätigkeit zunächst im kleineren Rahmen weiter. „Ich habe kein Kosmetikstudio mit klassischem Angebot, zu mir kommen Menschen, die gestresst sind, sich durch meine Antistress-Behandlung fallen lassen können und zur Ruhe kommen. Das ist die Philosophie meines Unternehmens“, erklärt Bobicenko. Dabei betont sie, dass bei ihren Behandlungen bewusst keine Geräte zum Einsatz kommen, sondern ausschließlich manuelle Techniken, die auf ganzheitliche Entspannung ausgerichtet sind. Zum Leistungsangebot zählen Gesichtsbehandlungen, Ganzkörpermassagen, Wellness-Aromaölmassagen, SHIATSU-Gesichts-, Kopf- und Schultermassagen,

kosmetische Lymphdrainage sowie demnächst ayurvedische Anwendungen.

Das Institut überzeugt nicht nur durch seine Leistungen, sondern auch durch ein durchdachtes Raumkonzept: Designer- und antike Möbel, stilvolle Lampen und eine helle, harmonische Gestaltung – nach den Prinzipien der Fengshui-Lehre – schaffen ein Ambiente, das zum Abschalten und Wohlfühlen einlädt. Die Räumlichkeiten sind mit modernster Technik ausgestattet: Licht, Jalousien und Musik lassen sich vollautomatisch individuell auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden anpassen. Ein blumiger Duft, flackernde Kerzen und dezente Klänge machen den Besuch zu einem Wohlfühlerlebnis für alle Sinne.

Ihre Kundschaft kommt aus ganz Deutschland – viele ehemalige Stammgäste aus ihrer Zeit an der Mosel besuchen sie in ihrem neuen Institut. „So unterstütze ich auch den Tourismus und die Wirtschaft, da viele Kunden hier übernachten, speisen und einkaufen“, berichtet die engagierte Wellness-Expertin. Zur Eröffnung überbrachten Lisa Segatz und Wulla Malliaridou aus dem Zentralbereich Wirtschaft und Marketing die Glückwünsche der Stadt.

www.beauty-art-cosmetic.de



Foto: v. l. Lisa Segatz, Marina Bobicenko und Wulla Malliaridou.

Haben Sie Anregungen, Informationen und Nachrichten für die nächste Ausgabe?

Dann sprechen Sie uns an, denn unser ePaper „Wirtschaftsnachrichten Nettetal“ soll als Netzwerk der Nettetaler Wirtschaft dienen, damit diese noch mehr voneinander wissen - von ihren Produkten und Dienstleistungen, Auszeichnungen und Entwicklungen. Gerne nehmen wir daher zum Beispiel auch ein kurzes Firmenportrait von Ihnen mit auf. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten.

Ihre Ansprechpartner bei der Stadt Nettetal:

Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing / Unternehmensservice
 Hans-Willi Pergens, Christoph Kamps, Wulla Malliaridou

Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal - Telefon: +49 2153 898 8080 - Telefax: +49 2153 898 9 8080
 E-Mail: unternehmensservice@nettetal.de - Internet: www.nettetal.de/wirtschaft

Ausbildung.NRW - die neue Lehrstellenbörse

Die Industrie- und Handelskammern in NRW bieten mit dem Portal Ausbildung.NRW eine neue Plattform an, um Ausbildungsplätze, Praktika und andere Angebote zu veröffentlichen. Unternehmen haben hier die Möglichkeit, junge Talente auf sich aufmerksam zu machen. Die Vorteile sind erweiterte Reichweite durch automatische Crawler und starke Partnernetzwerke, eine intuitive Benutzeroberfläche, innovative Tools zur Zielgruppenansprache und einfache Verwaltung der Anzeigen sowie eine höhere Sichtbarkeit: Die Angebote sind schnell und einfach zu finden - ob Ausbildungsplätze, Praktika, BFE-Tage, Einstiegsqualifizierungen oder Duale Studiengänge.

<https://www.ausbildung.nrw>

Startup Welcome Package NRW für ausländische Unternehmen

Ausländische Jungunternehmen werden beim Markteinstieg in NRW finanziell unterstützt. Über das „Startup Welcome Package NRW“ gibt es Zuschüsse von bis zu 10.000 Euro. Die Voraussetzungen: Das Unternehmen darf noch keinen Geschäftssitz und keine Tochtergesellschaft in Deutschland haben, nicht älter als zehn Jahre sein, sollte weniger als 250 Mitarbeitende beschäftigen und im Vorjahr maximal einen Umsatz von 50 Millionen Euro erzielt haben. Außerdem erwünscht sind ein hoher Innovationsgrad des Geschäftsmodells sowie eine technologische Geschäftsidee. Gefördert wird eine unmittelbare Einbindung in die lokalen und relevanten Wirtschaftsstrukturen durch Co-Working-Spaces und Beratungsleistungen.

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/60243/startup-welcome-package-nrw.html>

Impressum

Wirtschaftsnachrichten Nettetal
 10. Jahrgang - Ausgabe 44 - April 2025
 Stadt Nettetal - Wirtschaft und Marketing
 Christoph Kamps
 Doerkesplatz 11 - 41334 Nettetal
 Telefon: +49 2153 898 8002
 Telefax: +49 2153 898 9 8002
 E-Mail: christoph.kamps@nettetal.de